

Auf der Suche nach Freiheit und Charisma

Thun Victor Keller gastiert mit seinen Fotografien und -grafiken, die er auf Reisen gemacht hat, in der Startup Gallery Thun.

Irina Eftimie

«Ich möchte Orte zeigen, die eine gewisse Kraft ausstrahlen. Orte, an denen ich stundenlang verweilen kann. Ich bin ständig auf der Suche nach solchen Orten, denn für mich sind das Orte mit Charisma», sagt Victor Keller. In seiner dritten Ausstellung wird der 65-jährige Thuner zum ersten Mal seine Landschaftsfotografien und -grafiken ausstellen. Mit «Moods» möchte er in der Startup Gallery Thun ab Samstag Stimmungen vermitteln und zeigen, was er in der Natur sieht.

Roadie und Drucker

Zur Fotografie kam Keller durch seine vielen Reisen, auf denen er ungewöhnliche Orte aufsuchte: «Diese Freiheit habe ich mir immer wieder genommen, und ich hatte glücklicherweise auch das Privileg, dies tun zu dürfen.» Auch beruflich bevorzugte Keller Freiheit, weswegen er nach der Lehre als Maschinenmechaniker in verschiedensten Berufsfeldern tätig war. «Die Arbeit als Maschinenmechaniker war sehr interessant, aber mir waren die ständigen Wiederholungen zu eng», sagt er. «Ich habe deshalb alles Mögliche ausprobiert, zum Beispiel Roadie für Rumpelstilz.» 1977 gründete er gemeinsam mit einem Geschäftspartner das Varrio-Deco-Einrahmungsgeschäft

mit Kunsthandlung am Rathausplatz in Thun, das Keller 25 Jahre mitführte, bis er auf eine revolutionäre Drucktechnik stiess. «2002 wurde die Technik für Digital Fine Art Printing erfunden. Sie hat mir Tür und Tor eröffnet», sagt er. Nun betreibt er ein digitales Fotolabor in Steffisburg, wo er sich auf Auftragsarbeiten von «anspruchsvollen Kreativen» spezialisiert hat.

Ein Moment Freiheit

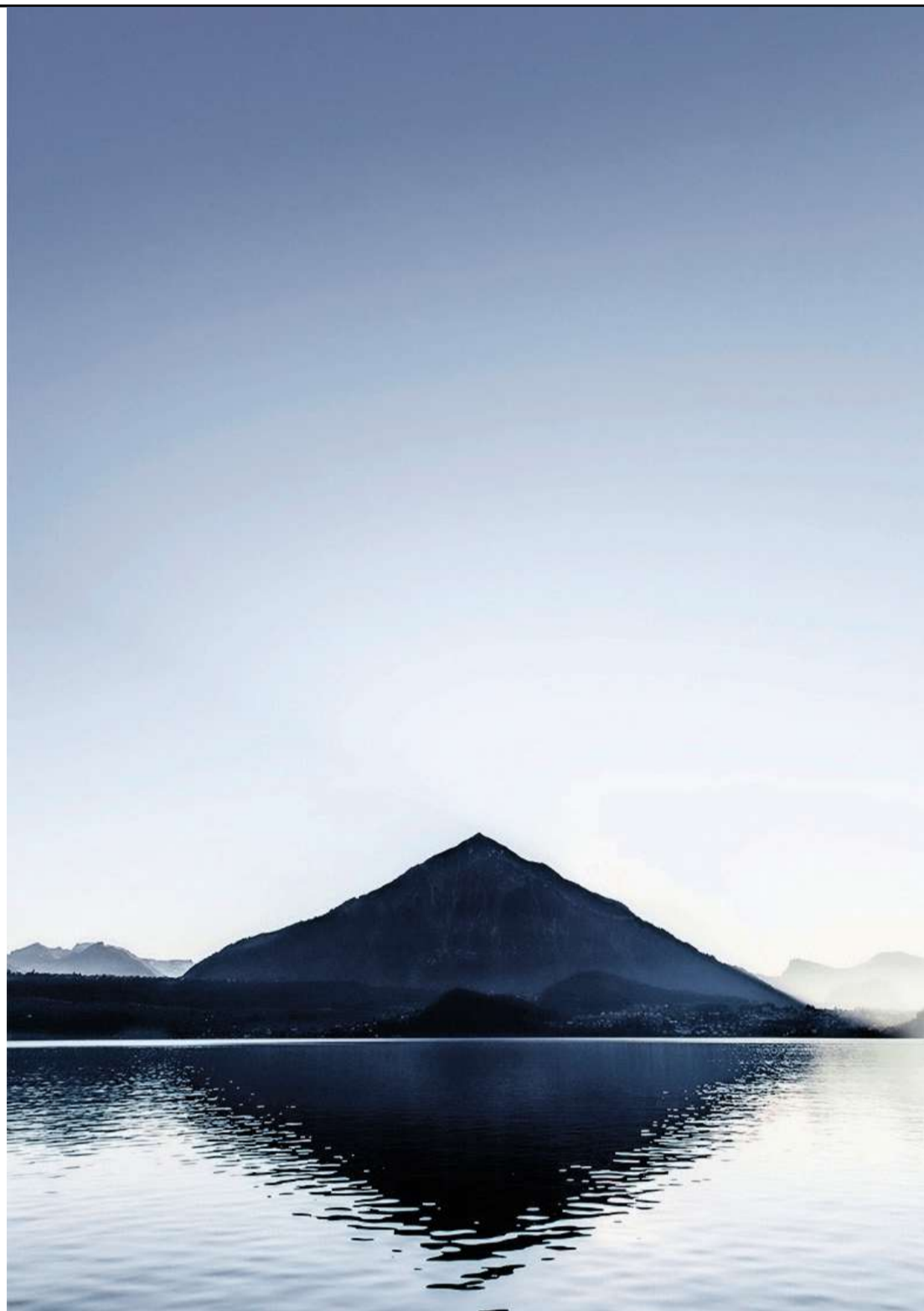
Auch seine Kunst verspricht vor allem eines: Freiheit. «Ich versuche, mit meinen Bildern eine bestimmte Stimmung einzufangen», sagt Keller. «Ich fokussiere mich gerne auf ganz banale Dinge, die mich aber faszinieren.» Durch die Weite und oft auch die Einsamkeit, die Kellers Fotografien zeigen, wird Freiheit und zeitgleich ein ganz bestimmter Moment gezeigt. Mit seinen Landschaftsfotografien bleibt Victor Keller so authentisch wie möglich. Wenn es aber um Fotografie geht, lässt er seiner Fantasie freien Lauf: «Ich spiele mit Farben, Formen, Mustern und Kompositionen.» Mit Bildern von speziellen geologischen Strukturen setzt er sich besonders gerne auseinander. «Im Wilden Westen sieht man Rillen im Stein, die über Millionen von Jahren entstanden sind und die extrem viel Erd- und Naturge-

schichte beinhalten. Das fasziniert mich sehr.»

«Lebensmittel» verkauft

«Moods» wird Victor Kellers erste Ausstellung mit Fotografien sein. Um die Jahrtausendwende sorgte der Thuner mit seinen Ausstellungen «Idealmarkt Lebensmittel» für Aufsehen, indem er in der Galerie von Gunten in Thun und in der Reithalle Bern mit dem Kunstmuseum Bern 60 verschiedene Produkte wie Ruhe, Liebe oder Aggression wie Lebensmittelverpackungen verkaufte. Durch seine Freundschaft mit Franz Ritschard, Beatrice Aebischer und Markus Däppen, die in ihrem Atelier die Startup Gallery betreiben, beschloss er nun, seine Fotografien und Grafiken auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Es wird keine herkömmliche Ausstellung sein», sagt Keller. «Ich werde während der Ausstellungszeiten immer da sein. So habe ich auch Zeit für einen Kaffee oder ein Glas Wein und ein spannendes Gespräch mit den Besuchern.»

Die Vernissage von «Moods» findet statt am 17. November von 14 bis 18 Uhr in der Startup Gallery in Thun (stündliche Begrüssung durch Keller). Die Ausstellung dauert bis zum 9. Dezember (geöffnet Do und Fr 17–20 Uhr sowie Sa und So 14–18 Uhr).



Auch das stimmungsvolle Bild vom Niesen wird Victor Keller in der Startup Gallery in Thun zeigen. Foto: PD

«Ich plädiere für mehr Pragmatismus»

Thuner Wahlen Wir fühlen den Gemeinderatskandidierenden auf den Zahn. Heute Reto Schertenleib (SVP).

Ihre Parteikollegen Raphael Lanz und Roman Gimmel dürften problemlos wiedergewählt werden, ein dritter SVP-Sitz ist unrealistisch. Was motiviert Sie, trotzdem anzutreten?

Da auch der Gemeinderat im Proporzsystem gewählt wird, ist in erster Linie die Anzahl der Parteistimmen entscheidend. Mit meiner Kandidatur will ich dazu beitragen, das Wählerpotenzial bestmöglich auszuschöpfen.

Was bedeutet Thun für Sie?

Thun ist meine Heimat. Hier bin ich geboren, aufgewachsen und – als ehemaliger Prögeler und Kadett – tief verwurzelt.

Wo hapert es in Thun?

Meines Erachtens werden zu viel Energie und Geld für Planungen aller Art aufgewendet. Es liegen ausreichend planerische Grundlagen vor, sodass nicht bei jeder einzelnen Arealentwicklung noch zusätzliche Mobilitäts- und andere Konzepte erstellt werden müssen. Zudem wäre es zielführender, kostengünstiger und effizienter, sich auf die ordentlichen baurechtlichen Verfahren zu beschränken, statt teure Testplanungen mit fraglichem Mehrwert durchzuführen.

Was lieben Sie an Thun?

Die überschaubare Grösse und

die Kombination urbanen und ländlichen Lebens: Thun verfügt einerseits über eine städtische Infrastruktur mit Zentrumsfunktion, andererseits ist mit Ortsteilen wie beispielsweise Goldwil oder Allmendingen der dörfliche Charakter erhalten geblieben.

Welche Schwerpunkte möchten Sie als Gemeinderat setzen?

Ich plädiere für mehr Pragmatismus. Die öffentliche Verwaltung hat keinen Selbstzweck, sondern den sie finanzierenden Bürgerinnen und Bürgern zu dienen – und nicht umgekehrt. Ich bin der Überzeugung, dass trotz vieler Sachzwänge und übergeordneter Vorgaben unbürokratische Lösungen zugunsten der Thunerinnen und Thuner nach wie vor möglich sind – sein müssen. Diese Mentalität, die manchmal auch etwas Mut erfordert, würde ich gerne einbringen.

Wenn Sie die Stadt als Wohnort verlassen würden – wohin würden Sie am ehesten ziehen?

In den Thuner Westen – weil das Landleben mit Fernsicht und etwas weniger Dichtstress seine



Reto Schertenleib (SVP). Foto: PD

Vorzüge hat, Thun aber trotzdem in kurzer Distanz erreichbar ist.

Mit welcher Person möchten Sie gerne einmal ein paar Runden auf dem Thuner Riesenrad drehen – und warum?

Mit Adolf Ogi – weil es mich beeindruckt, wie er stets sich selbst geblieben ist, seine Oberländer Bodenhaftung nie verloren hat und mit Charakter, Überzeugung und Begeisterungsfähigkeit die Menschen zu bewegen vermochte beziehungsweise vermag.

Was ist ausserhalb der Politik Ihre grösste Leidenschaft?

Meine Familie – und das Motorboot. Nirgends fällt es mir leichter abzuschalten als auf einer Bootsfahrt auf dem vom Alpen-

panorama umgebenen Thunersee.

Wenn Sie mit einer Zeitmaschine in die Thuner Vergangenheit reisen könnten – welche Epoche würden Sie wählen? Die Zeit der Helvetik, als das Oberland ein eigenständiger Kanton war und Thun als Regierungshauptsitz diente – weil es mich interessieren würde, wie unsere Vorfahren mit den politischen Wirren während des Bestehens der Helvetischen Republik in ihrem Alltag umgegangen sind.

Welches ist Ihr Lieblingsort in Thun?

Das Lachenareal: Weil mich die maritime Atmosphäre seit jeher fasziniert, ich mich mit den Sanierungen des Strämus und der Hafenanlage auf eine zeitgemässe Infrastruktur freue und mir dort mit den Thunerseespielen Kultur geboten wird, die auch für mich verständlich ist. (mik/gbs)

Im Hinblick auf die Thuner Wahlen vom 25. November stellen wir allen Gemeinderatskandidierenden – ausser den Bisherigen – zehn Fragen. Die Publikationsreihenfolge wurde ausgelost. Online auf Thunerntagblatt.ch (Rubrik «Wahlen Thun») finden Sie zusätzlich den jeweiligen Smartspider, zur Verfügung gestellt von der Onlinewahlhilfe Smartvote.ch.

Nachrichten

Zwei neue Leiter von Coop-Verkaufsstellen

Thun In Coop-Verkaufsstellen der Region gibt es gleich mehrere Veränderungen an der Spitze: Seit dem 1. November leitet neu Hans Meister das 28-köpfige Team der Filiale am Bahnhof Thun. Der 60-jährige stand in der Coop-Gastronomie sowie in den Verkaufsstellen Schönau, Grindelwald, Brienz, Reichenbach und Lerchenfeld im Einsatz. Anschliessend leitete er 14 Jahre den Laden im Thuner Schönau-Quartier, wo seit dem 1. November der 27-jährige Joel Wittwer die Lei-

tung übernommen hat. Er machte seine Lehre im Coop Uetendorf und arbeitete danach in den Filialen in Belp und in Riggisberg. (pd)

Adventsmärit mit 26 Ausstellern

Uebeschi Am Samstag präsentieren 26 Aussteller ihre Hobbyarbeiten am Adventsmärit in Uebeschi. Er findet von 13.30 bis 20 Uhr im Mehrzweckgebäude statt. Für Kinder gibts von 13.30 bis 18 Uhr Unterhaltung. Verpflegung erhältlich im Märitbeizli. (egs)

ANZEIGE

MIET MARKT

Wohnungen/Häuser

Per 1. Januar 2019, oder nach Vereinbarung
4 1/2 Zimmer-Dachwohnung in 3700 Spiez

Charmante, neu renovierte, gemütliche Wohnung am Gygerweg 20, im 3. Stock. Wohnfläche: Ca. 102 m². Miete/Mt: CHF 1'610.00.- inkl. NK (pauschal) Keine Nachzahlungen. Kein Lift.
Andrin Plattner



Immobilien-Dienstleistungen

Andrin Plattner, Utzigen 079 229 18 28
info@ap-immobilien.ch / www.ap-immobilien.ch